

Der Kolpertinger

Nachrichten
der
Kolpingsfamilie



17. Ausgabe

Hallo liebe Kolpingfreunde!

Nach einem sehr aktiven Jahr 1989 sind wir wieder zurück mit dem ersten Kolpertinger 1990. Wir hoffen auf einen regen Besuch unseres Programms, das bis zu der Jahreshauptversammlung reicht.

Eure Vorstandschaft

Rückblick

Kolpingtheater 1989/90

"Vorhang auf" hieß es für unsere „Spieler bereits im November, also bereits 4 Wochen früher als gewohnt. Doch die Zuschauerzahlen sprachen für sich: An allen 6

Abenden ausverkauft und die Anfragen nach Karten wollten immer noch nicht aufhören. Die Reaktionen des Publikums zeigten deutlich, daß Spielleiter Franz Lämmermaier seine Spieler Alexandra Brandstetter, Andrea Grimminger, Elisabeth Mayerle, Hans Huber, Kakob, Karl und Roland Kehrle wieder hervorragend "trainiert" hatte.

Dieser Erfolg zählt umso mehr, als er auch vor fremdem Publikum bestätigt wurde. Denn auch unsere Gastspiele in Laupheim und Augsburg waren sehr gut besucht und wir



erhielten wieder Einladungen für die nächste Theatersaison. An dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die zum Gelingen dieser Abende ihren Teil beigetragen haben, denn nur durch die Hilfe vieler Hände und sehr viel persönlichem Engagement sind solche Erfolge möglich. Danke!

4. 3. 90 Familientag der Pfarrgemeinde

Die Familien der Kolpingfamilie sind hierzu herzlich eingeladen.
Ende ca. 13.00 Uhr

Beim Nervendoktor

Zum Nervendoktor eingewetzt
kimmst neulingsmal a Frau.
„Herr Doktor“, sagt sie, richtig ghetzt,
„guat, daß i mir heut trau.
I woaß, i hätt ja fröaher scho
Sie müaßn konsultiern,
denn richtig schlimm is mit meim Mo,
de fählt's da drobn am Hirn.
Stellns Eahna vor, Herr Doktor, bloß:
Mei Mo frißt Hafer nur,
und wiehern duat er wiara Roß.
Geh, nemmansn in Kur!“
Der Doktor schaut bedenklich drei
und moant, nach all dem, was da fehlt,
dad de Behandlung schwierig sei
und kostat recht vui Geld.
„Am Geld“, moant sie, „da soll's net lieng.
Mir habn's scho zu was bracht,
seitdem mei Mo so oft in Riem
beim Rennats Sieger macht!“

Christ sein heißt ...



... sich selber mögen.

40

© Franz Roscher

10. 3. 90 20.00 Uhr Kabarettgruppe "Kinzköpf" im Pfarrheim

Ein Schmankerl ganz besonderer Art bieten wir Euch an diesem Abend: Das "weltbekannte" Kabarett "Kinzköpf" aus Buchloe.

Die "Kinzköpf" Lucia Sommer, Martin Lederle und Manfred Dempf arbeiten seit 3 Jahren zusammen. Ihr Programm ist bekannt von Stuttgart bis Passau und trifft garantiert ins Schwarze. Sie selbst sagen: "Wir sind Leut", die überall ihren Senf dazugeben, aber niemanden verletzen wollen."
Bei wem die "Kinzköpf"

ihren Senf dazugeben?

Die Kirche und ihr Problem mit dem Modernen, die Ausländerfeindlichkeit, das Müllproblem, die Werbung, den Generationenkonflikt und vieles mehr, was einfach amol g'sagt g'kert.

Die "Kinzköpf" haben neben ihrem Sinn für Humor auch noch das nötige Fingerspitzengefühl für Dinge, die einfach behutsam angepackt werden müssen. Zu diesem Abend, der sicher Eure Lachmuskeln strapazieren wird, sind alle herzlichst eingeladen! Der Eintritt beträgt 6,-- DM, für Schüler mit Schülersausweis 4,-- DM.

18. 3. 90 Kommunalwahl in Bayern

An diesem Tag werden die Stadt- und Gemeindeparlamente neu gewählt. Als selbstverständlich für jedes Kolpingmitglied sehen wir den Gang zur Wahlurne an. Wir sollten von diesem demokratischen Recht alle Gebrauch machen, zumal wir Kolpingmitglieder zur aktiven Gestaltung des öffentlichen Lebens mitwirken sollen.

Eierköpfe



Eierkopf grüßt Wolfgang! (Gibt's was Neuss?)

7. 4. 90 Altpapier- und Altkleidersammlung

An diesem - vielleicht noch frostigen - Samstag findet die Frühjahrssammlung statt. Sämtliche Helfer (wir hoffen daß Ihr wieder alle dabei seid) treffen sich um 8.30 Uhr an der Verladerrampe am Bahnhof. Wer vor unserem Vorstand an der Verladerrampe ist, bekommt ein Getränk und einen Wurstsemmel umsonst. Also Füße unter die Hände krallen und los geht's.

LIEBER
RUMTIGERN ALS
ROMKREBSEN!



24. 4. 90 Bezirksversammlung in Höchstädt

Das Thema lautet "Kolping aktiv in der Pfarrei".
Beginn ist um 19.30 Uhr im Konferenzraum des
Pfarrheims "St. Josef".
Es ergeht eine herzliche Einladung an alle Mitglieder.

27. 4. 90 Jahreshauptversammlung

Um 19.30 Uhr findet im Pfarrheim
die diesjährige Jahreshauptver-
sammlung statt. Neben den Berich-
ten der einzelnen Vorstandschafts-
mitglieder findet in diesem Jahr
die Neuwahl der Vorstandschaft
statt. Die Tagesordnung der
Jahreshauptversammlung enthält
folgende Punkte:

- Begrüßung Präses - Grußworte Bürgermeister -
- Bericht des 1. Vorsitzenden - Bericht Leiter Er-
wachsene - Bericht Leiter und Leiterin Junge Er-
wachsene - Bericht Leiter Jungkolping - Bericht
des Kassiers und Kassenprüfer - Entlastung der
Vorstandschaft - Allgemeine Aussprache über den
Tätigkeitsbericht der Vorstandschaft - Neuwahl der
Vorstandschaft - Wünsche und Anträge.

Die Vorstandschaft hofft auf eine zahlreiche Teil-
nahme. Eine schriftliche Einladung ergeht noch ge-
sondert an jedes Mitglied.

Fest und stark
ist nur der Baum,
der unablässig Windstößen
ausgesetzt war,
denn im Kampf festigen
und verstärken sich
seine Wurzeln.

Seneca
um 4 v. Chr.-65 n. Chr.

28. 4. 90 Bezirksvolleyballturnier in der Dreifachtturnhalle in Wertingen

Heute gilt es für unsere jungen Erwachsenen ihren vor
zwei Jahren erreichten Bezirksmeistertitel zu ver-

teidigen. Um
möglichst in
"Topform" zu
sein, möchten



wir vorher einigemale trainieren, vielleicht auch ein Vorbereitungsspiel bestreiten. Wenn sich genügend Mannschaften melden, wird auch bei den Jungkolping'lern ein Bezirksmeister ermittelt.



Alle die Lust haben mitzumachen, Jungkolping'ler und Junge Erwachsene, sollten sich bei Stephan Karg, Andrea Grimminger oder Werner Bay melden.

Natürlich braucht man, um Meister zu werden, auch lautstarke Unterstützung. Deshalb hoffen wir, daß uns möglichst viele Zuschauer anfeuern!

30. 4. 90 Maitanz

Beginn 20.00 Uhr im Kolpinghaus in Lauingen

ÄHH... DINGS IST ABGEHAUN!!!



Übrigens...

- erschienen die Teilnehmer zur Fuchsjagd so zahlreich daß die Veranstalter beschlossen, sie abzusagen
- belegte die Mannschaft II aus Höchstädt bei der Diözesankegelmeisterschaft den 1. Platz
- bereicherten unsere Mitglieder Jakob Kehrle, Karlheinz Hitzler und Andrea Grimminger den Pfarrfamilienabend mit einem gespielten Witz
- herrschte beim Schafkopf- und Rommeabend eine sehr gelöste Atmosphäre. Sogar nach der Preisvergabe waren einige noch nicht zu bremsen. Es wurde gezockt bis in den Morgenstunden
- war unser Schwerpunktthema "Miteinander - Für einander" miserabel besucht. Danke für Euer Interesse!
- konnten wir beim Christkindlesmarkt wieder einen großen Erfolg erbuchen. Irish Beer und unser Eintopf fanden reißenden Absatz



- konnten am Kolpingsgedenktag wieder neue Mitglieder aufgenommen werden. Diese waren: Hämmerle Sabine, Klinger Bernd, Schmid Thomas, Ziegler Stefan, Linder Andreas, Erlbach Manfred. Vielen Dank an dieser Stelle für die musikalische Gestaltung der Messe an den Frauentreff und die Musiker Markus Lehnert, Hartmund Peinlich und Michael Grimminger.
- war es beschämend, wie wenige Interesse an unserem Diaabend mit unserem ehemaligen Stadtpfarrer Meisburger zeigten. Diejenigen, die sich Zeit genommen hatten wissen, was für einen amüsanten und anregenden Abend Ihr Euch habt entgehen lassen.
- finden ab März wieder regelmäßig die Kindernachmittage statt. Die Termine sind:
 - Sa 03. März
 - Sa 07. April
 - Sa 05. Mai
 - Sa 02. Juni
 - Sa 07. Juli

Beginn der Kindernachmittage ist jeweils 13.30 Uhr. Die Termine werden noch in der Tageszeitung bekannt gegeben. Hier ist auch zu entnehmen, was die Kinder mitbringen müssen. Das Ganze ist selbstverständlich kostenlos.

- stehen auf verschiedenen Listen der Parteien zur Kommunalwahl am 18. März auch Mitglieder unserer Kolpingsfamilie.
- zeigten wir vom 15. - 25.01.90 in der Raiffeisenbank die Ausstellung "Hände werken - Hände schaffen". Dies war die Start-



... versuchen,
in jedem Alter
glücklich zu sein.

veranstaltung für die Aktion "Menschen und Werkzeuge für die 3. Welt".

Vorankündigung

Di 8.5.90 Kolpingwerk und Entwicklungshilft in Indien
Fr 18.5.90 Bezirksschaftkopfturnier in Dillingen, Beginn 19.30 Uhr
Sa 19.5.90 Diözesanversammlung in Kempten
So 20.5.90 Pfarrgemeinderatswahl
16./17.7.90 20. Internationales Kolpingsturnier in Laupheim (Jubiläumsturnier)

Termine des Frauentreffs

Do 08. März 90 20.00 Uhr, Romme-Turnier
Do 05. April 90 gemeinsames Essen
Abfahrt nach Lauingen 20.15 Uhr
am Marktplatz
Do 03. Mai 90 20.00 Uhr, Kinoabend
Do 31. Mai 1990 Fahrradtour - Treffpunkt 19.30 Uhr
am Marktplatz

Bibel - Teilen in der Fastenzeit

Viele Christen haben auf dem Weg des "Bibel-Teilens" das Evangelium ganz neu als Licht in ihrem Alltag entdeckt. Es ist eine 7-Schritte-Methode zur Erschließung des Schrifttextes. Dadurch kann jeder lernen, mit der Bibel richtig umzugehen und daraus einen Gewinn für sein Leben zu ziehen. Der erste Abend des "Bibel-Teilens" ist am

Donnerstag, 08. März 1990 um 19.30 Uhr

im Pfarrheim St. Josef. Die folgenden Abend sind

um dieselbe Zeit am 15., 22., 29. März und am 5. Apr..
Das "Bibel-Teilen" endet um 21.00 Uhr.
Liebe Kolpingsmitglieder, Fasching ist Fasching und
Fastenzeit ist Fastenzeit. Macht bitte auch die
Fastenzeit zu dem, was sie sein soll: eine Zeit der
Besinnung, der Umkehr und der Neuorientierung.
Kommt zum "Bibel-Teilen", ihr werdet es nicht bereuen

Außerdem...

- konnten wir unserem Father Michael Schrode 1.000,--
DM vom Christkindlesmarkt überweisen.
- erbrachte unser Theatergastspiel in Augsburg einen
Erlös von 860,-- DM. Zusammen mit 200,-- DM vom
Christkindlesmarkt konnten wir so "2 Häuser für
Indien" finanzieren. Allen Beteiligten herzlichen
Dank!
- möchte ich mich bei allen bedanken, die sich in der
vergangenen 3 Jahren "aktiv" für unsere Kolpings-
familie eingesetzt haben. Ihr habt dadurch unser
Programm und unsere "Aktionen" mit Leben erfüllt.

(Euer Vorsitzender J. Kehrle)

Richtiger Umgang mit Holzschutzmitteln

Damit verbautes Holz möglichst lange seine
Schönheit und Stabilität behält, muß es vor
verschiedenen Arten von Gefährdung geschützt
werden.

Verfärbung

Vergrauung

(entsteht durch Auswaschung von bestimmten
Holzbestandteilen durch Regenwasser, Son-
neneinstrahlung und nachfolgende Einnistung
von holzverfärbenden Bakterien)

Schimmelpilze

Bläue

(tritt auf bei hellen, stärkehaltigen Holzarten, z.B. Kiefer, wenn das Holz eine zu hohe Feuchtigkeit hat)

Zerstörung

Pilze

(Moderfäule, Braunfäule, Hausschwamm)

holzzerstörende Bakterien

Insekten

(Hausbock und Splintholzkäfer, in der Umgangssprache als "Holzwurm" bezeichnet)

Meerwasserschädlinge

(bei Wasserbauten)

Der Schutz des Holzes kann durch nichtchemische, besonders bauliche (konstruktive) Holzschutzmaßnahmen erfolgen. Darunter versteht man Konstruktionen, bei denen das Wasser nicht in das Holz eindringen kann, z.B. durch abgeschrägte Kanten, oder durch Verbauung des Holzes an regengeschützten Stellen.

Chemischer Holzschutz wird mittels Holzschutzmittel durchgeführt. Hierbei gilt die Regel: "Soviel wie nötig und sowenig wie möglich". Im Innenbereich sollte auf chem. Holzschutz verzichtet werden, da eine Gefährdung durch Insekten, Pilze sowie auftretende Fäulnis aufgrund des baulichen Schutzes nicht gegeben ist. Im Freien verbautes Holz wäre ohne vorbeugenden Holzschutz der Bewitterung und dem Abbau durch Pilze und Insekten hilflos ausgeliefert.

Holzlasuren bieten im Innen- und Außenbereich einen guten Schutz vor Sonneneinstrahlung, Feuchtigkeit und Verschmutzung.

Solche Mittel sind biozidfrei und bieten deshalb keinen Schutz vor pflanzlichen und tierischen Schädlingen. Sie sind für die farbliche Gestaltung von Fenstern, Türen und Holzdecken gut geeignet. Solche Holzveredlungs-, bzw. Holzverschönerungsmittel tragen meist das Umweltzeichen "Blauer Engel".

Bei stärker gefährdeten Holzbauteilen müssen chemische Wirkstoffe den Schutz des Holzes übernehmen. Wichtig ist der richtige Einsatz der Holzschutzmittel. Wie und womit geschützt werden muß, hängt von der Beanspruchung des Holzes ab. Der Heimwerker ist gut beraten, wenn er die Produkte mit dem "Gütezeichen RAL Holzschutzmittel" verlangt. Diese Präparate sind wirksam gegen alle Holzschädlinge und sind bei zweckmäßiger Verwendung gesundheitlich unbedenklich. Zudem wird die Herstellung solcher Holzschutzmittel amtlich überwacht.

Bewittertes Holz vergraut immer, wenn es mit keinem, oder nur mit einem farblosen Holzschutzmittel behandelt wurde. Einen wirksamen Schutz vor Vergrauung bieten pigmentierte Holzschutzmittel, ab Farbton "Eiche" und dunkler.

Holzbauteile mit Erdkontakt (Pfähle, Pali-saden) sind nur dauerhaft, wenn sie kesseldruckimprägniert wurden.

Von der Verwendung "gebrauchter" Eisenbahnschwellen ist abzuraten, weil diese stark mit giftigen Teerölpräparaten behandelt sind.

Ein richtiger Einsatz von Holzschutzmitteln ist ökologisch sinnvoller, als die wiederholte Erneuerung des Holzes. Jedoch ist nicht in jedem Falle eine Verwendung von holzschützenden Präparaten notwendig.

Rosenheim, den 26.Oktober 1989
Alfred Zey, KF Gundelfingen

Quellen

- Artikel der Fa. R. Avenarius in der Zeitschrift "Bau- und Möbelschreiner" Ausgabe Juni 1989
- Arbeitsskriptum "Holzschutz"
Rosenheim 1987
- Vorlesungsskriptum "Holzvergütung"
Rosenheim 1989

Redaktion: Andrea Grimminger, Gerhard Weishaupt, K.H. Hitzler,
Werner Bay, Jakob Kehrlé

Druck: Roch-Druck;